

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DG EUROPA

#### DGI Ostmitteleuropa

##### Deutschland

##### Expansionspolitik

##### 1914 - 1918

- 20-2** *Imperium ante portas* : die deutsche Expansion in Mittel- und Osteuropa zwischen Weltpolitik und Lebensraum (1914 - 1918) / Kai-Achim Klare. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2020. - 588 S., Kt. ; 25 cm. - Zugl.: Freiburg i.Br., Univ., Diss., 2018. - (Veröffentlichungen des Nordost-Instituts ; 27). - ISBN 978-3-447-11355-7 : EUR 68.00  
[#6864]

Nach der Reichsgründung von 1871 wurde in dem neuen, nach allgemeiner Anerkennung strebenden deutschen Staat auch der Wunsch nach Kolonien laut, wie sie die westlichen Nachbarn des Reichs bereits besaßen. Diesen Wunsch stilisierte man plakativ zum Kampf um den *Platz an der Sonne*.<sup>1</sup> Das Bild war sogar wörtlich zu verstehen, da man anfangs vor allem nach überseeischen Gebieten strebte. Allerdings war Bismarck zunächst vehement gegen den Erwerb jeglicher Kolonien, die er für überflüssig und sogar für gefährlich hielt, da sie sich mit einer Flotte, „die nicht fahren konnte“, nicht gegen die Franzosen halten ließen.<sup>2</sup> Nach seiner Überzeugung mußte Deutschland als Kontinentalmacht in erster Linie seine Position in Europa festigen und sollte sich auf keine kostspieligen, kolonialen Abenteuer einlassen. Erst Mitte der 1880er Jahre, gegen Ende seiner Kanzlerschaft, beugte er sich dem allgemeinen Druck und gab schließlich nach.

In der Bismarckzeit erhielt der koloniale Diskurs in Deutschland bald eine weitere Nuance. Denn gewissermaßen als Ersatz für die nur begrenzte Möglichkeit, überseeische Kolonien zu erwerben, richtete man statt dessen den „kolonialen Blick gen Osten“, wie der Titel einer Dissertation zu diesem Thema feststellt.<sup>3</sup> Diese beiden Ambitionen, der Besitz exotischer Kolonien

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Platz\\_an\\_der\\_Sonne](https://de.wikipedia.org/wiki/Platz_an_der_Sonne) [2020-02-16; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> *Bismarck und der Kolonialismus* / Jürgen Zimmerer. // In: Aus Politik und Zeitgeschichte. - 2015,13, S. 33 - 38: <https://www.bpb.de/apuz/202989/bismarck-und-der-kolonialismus>

<sup>3</sup> *Der koloniale Blick gen Osten* : Osteuropa im Diskurs des Deutschen Kaiserreiches von 1871 / Christoph Kienemann. - Paderborn : Schöningh, 2018. - 310 S :

als Forderung der Weltpolitik oder die Eroberung neuer Lebensräume in Osteuropa, beherrschen in den folgenden Jahren den Diskurs in Deutschland und wirken sich u.a. konkret auf die Kriegsführung im Ersten Weltkrieg aus, wie Kai-Achim Klare in seiner Freiburger Dissertation<sup>4</sup> darlegt.

Die Begriffe *Weltpolitik* und *Lebensraum* umreißen die beiden gegensätzlichen Ansatzpunkte auf der Suche nach dem *Platz an der Sonne*, d.h. nach der Erweiterung der Einflußsphäre bzw. des Territoriums. Genau umreißt Klare die abweichenden Positionen und verfolgt die Dynamik des Diskurses vor allem unter dem Druck der äußeren Ereignisse. Ferner zeigt er auch anhand persönlicher Aufzeichnungen der Zeitzeugen, wie die Vorstellungen, Planungen und Aktionen von oben, unten ankommen, d.h. wie sich die deutsche Ostpolitik auf der Makroebene in der Besatzungspolitik vor Ort niederschlägt.

Als Rechtfertigung für die Erweiterung des Lebensraums im Osten diente, wie das 2. Kapitel zeigt, der Mythos vom angeblich weit in die Vergangenheit zurückreichenden *deutschen Drang nach Osten*. Er mutierte in der aktuellen Diskussion zu einer zutiefst humanitären Aufgabe für die nach verbreiteter Ansicht den Deutschen kulturell und wirtschaftlich unterlegenen Völker im Osten. Dabei werden Parallelen zu Entwürfen des westeuropäischen Kolonialdiskurses evident, denn sie dienen ebenfalls zur Legitimierung der Suche nach neuem Lebensraum im Osten. Für die konkrete Ein- oder Anbindung der Territorien werden je nach Gruppeninteressen unterschiedliche Modelle entwickelt.

Einer Bewährungsprobe werden diese theoretischen Positionen im Ersten Weltkrieg während der im 3. Kapitel *Ostfront* behandelten Kampfhandlungen unterzogen. In der Folge zeichnen sich dann drei unterschiedliche Osteuropakonzeptionen ab, die Gegenstand des 4. Kapitels sind: 1. die *Lebensraumpolitik*, mit der Absicht die Gebiete zu besetzen und besiedeln, 2. die *Weltpolitik*, die sie nur binden und bewirtschaften will, sowie 3. die wenig expansive Position der *Altpreußen* die sich mit Befrieden und Begrenzen begnügt.

Die beabsichtigte Umsetzung wird im 5., der *Ostpolitik* gewidmeten Kapitel dargestellt. Das Kapitel 6 ergänzt dazu die der konkreten Ausführung der Pläne entgegenstehenden Widersprüchlichkeiten im Zuständigkeitsbereich von *Ober Ost*, der Militärverwaltung der nordwestlichen Provinzen des russischen Reichs. Die Option der Militärs formulierten Hindenburg und Ludendorff, die ihres zivilen Gegenparts Bethmann Hollweg und schließlich verlangte auch der Reichstag Gehör in dieser für die Zukunft der Nation wichtigen Frage. Der Dissens der verschiedenen Parteien zeigt sich deutlich bei der Einrichtung des Generalgouvernements Warschau.<sup>5</sup> Mit der deutschen

---

III., Kt. ; 24 cm. - Zugl.: Oldenburg, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-506-78868-9 : EUR 69.00 [#6039]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9770>

<sup>4</sup> Detailliertes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1201574013/04>

<sup>5</sup> Vgl. die neuen Arbeiten: **Warschau im Ersten Weltkrieg** : deutsche Besatzungspolitik zwischen kultureller Autonomie und wirtschaftlicher Ausbeutung / Marta Polsakiewicz. - Marburg : Verlag Herder-Institut, 2015. - IX, 249 S. : Ill. ; 24

Kapitulation an der Westfront wurden praktisch alle Pläne für Lebensraum- oder Weltpolitik im Osten Makulatur. Allerdings nahmen später die Nazis darauf Bezug und bauten viele damals diskutierte Details mit den bekannten Folgen und Unterschieden in ihre Ideologie ein.<sup>6</sup>

Ein ausführlicher Anhang mit *Abkürzungsverzeichnis*, *Quellen- und Literaturverzeichnis*, *Personenregister* sowie *Sach- und Ortsregister* schließen diese überaus informative Arbeit über ein lange Zeit vernachlässigtes Kapitel der deutschen Ostpolitik ab.

Zu Schluß sei noch auf einige störend wirkende Schreibungen und Anmerkungen hingewiesen. Verfremdend wirkt die volkstümliche Transkription *Zar Pjotr I* (S. 32), die in einer wissenschaftlichen Arbeit fehl am Platz ist. Üblich ist in historischen Arbeiten hierfür: *Peter I.* oder *Peter d. Gr.* Will man unbedingt auf die russische Form hinweisen, was an sich überflüssig ist, müßte man sie mit *Pëtr I* transliterieren. Das gilt auch für den obsoleten Zusatz (Moskwa) zu Moskau (S. 31), der korrekt *Moskva* transliteriert wird. Wenn man unbedingt auch die polnische Form von *Posen* (S. 36) angeben will, sollte sie korrekt sein: *Poznań*. Ferner kann man sich in den Zitaten den ständigen Hinweis [sic!] auf orthographische Besonderheiten älterer deutscher Texte: *seyn*, *Cultur* (S. 33), *effectuieren*, *vortheilhaft* (S. 42) usw. in einer wissenschaftlichen Arbeit sparen. Übrigens wäre es informativer gewesen, die sehr guten Karten im Vorsatz nicht hinten einfach zu wiederholen, sondern gegen andere, frühere oder spätere Karten auszutauschen.

Klaus Steinke

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10254>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10254>

---

cm. - (Studien zur Ostmitteleuropaforschung ; 35). - Zugl.: Frankfurt (Oder), Diss., 2012/13. - ISBN 978-3-87969-402-0 : EUR 47.00 [#4698]. - Rez.: **IFB 16-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz454680139rez-1.pdf> - **Das vergessene Generalgouvernement** : die deutsche Besatzungspolitik in Kongresspolen 1914 - 1918 / Arkadiusz Stempin. - Paderborn : Schöningh, 2020. - 553 S. ; 24 cm. - Zugl.: Freiburg i.Br., Univ., Habil.-Schr., 2008. - ISBN 978-3-506-78552-7 : EUR 68.00 [#6802]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10240>

<sup>6</sup> **Imperiale Polenpolitik in den Weltkriegen** : eine vergleichende Studie zu den Mittelmächten und zu NS-Deutschland / Stephan Lehnstaedt. - Osnabrück : Fibre-Verlag, 2017. - 527 S. : Ill. ; 23 cm. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 36). - Zugl: Chemnitz, TU, Habil.-Schr., 2016. - ISBN 978-3-944870-57-1 : EUR 48.00 [#5437]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8899>